



Konzertreihe Zeiningen

Barbara Kasper, Arztpraxis zum Wanderweg,
Mitteldorf 14, 4314 Zeiningen, E-Mail: info@konzertreihe-zeiningen.ch



Herzliche Einladung

zum

Liederabend

mit

Olga Kharchenko, Sopran
Katia Braunschweiler, Klavier

Sonntag, 29. April 2018, 17.00 Uhr

Im Haus der Arztpraxis zum Wanderweg
Mitteldorf 14, 4314 Zeiningen

Programm

Claude Debussy (1862-1918)

Proses Lyriques, L. 84:

No. 1 De rêve

No. 2 De grève

Richard Strauss (1864-1949)

"Zuneigung", op. 10, No. 1

"Cäcilie", op 27, No. 2

Franz Schubert (1797-1828)

Auswahl von Winterreise D 911:

Gute Nacht, Der Lindenbaum, Erstarrung,
Auf dem Flusse, Rückblick, Frühlingstraum,
Die Post, Letzte Hoffnung, Die Krähe,
Im Dorfe, Der Wegweiser, Mut,
Die Nebensonnen, Der Leiermann

Eintritt frei. Kollekte für die Musiker.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Konzertreihe Zeiningen

Barbara Kasper, Arztpraxis zum Wanderweg,
Mitteldorf 14, 4314 Zeiningen, E-Mail: info@konzertreihe-zeiningen.ch



Olga Kharchenko

Die Schweizer Sopranistin

- Trägerin des 2.Preises am Internationalen Musik-Wettbewerb in Montreal (MIMC,2012)
- Finalistin am BBC Cardiff Singer of the World (2011)
- Stipendiatin des Annie Sankey Funds (2011), des Migros Kulturprozentos (2010) und der Margrit Meister Stiftung (2008).

Ihre Stimme wuchs mit Prof. Antonina Yakovlevna Kulieva (Odessa,Ukraine); Prof. Jane Thorner-Mengedocht (Zürich,Schweiz) und Prof. Jose van Dam (Waterloo,Belgien) auf.

Im April 2011 debütierte sie als Anna in Verdi's Oper "Nabucco" an der belgischen Oper La Monnaie in Brüssel. Danach folgte das Debut als Judith in Bartocks "Herzog Blaubartsburg" in der Tonhalle Zürich. Im Weitern sang sie mit Brussels Philharmonics die 9te Sinfonie von Ludwig von Beethoven und für das belgische Königshaus die Konzertarie "Infelice" op.94 von F.Mendelssohn-Bartoldy. 2012 sang sie am Festival "Art on Ice" in St.Moritz die Ausschnitte aus "Tosca" und "Carmen". Auch den Musikverein Wien war im September 2012 auf ihrer Agenda.

Mit ihrer Stimme bereicherte sie auch als Schumanns Peri - Salle Gaveau (2013) und als Schostakovichs Liederinterpretin zusammen mit dem Trio van Baerle die Maastricht Philharmonie (2015). Als Erste Dame in Mozarts Zauberflöte bezauberte sie 2015 Schloss Hallwyl.

Bei ihrem folgenden Projekt Schönbergs "Pierrot Lunaire" und Mahlers "Lied eines fahrenden Gesellen" im Juni und September 2016, zusammen mit dem Ensemble Giraud und unter der Leitung von S. Simakov, öffnete sich die Inspiration für die Zusammenarbeit mit dem Trio Élégie in der Schweiz, das im Mai 2017 ihr Debut mit Schostakovichs op.127 und Rachmaninovs op.38 in Zürich feiern durfte.

Fast gleichzeitig fliegt sie zur Luxemburgischen Philharmonie und begibt sich in die Rolle der Mutter in der Kinderoper "The Hogboon".

Katia Braunschweiler

In Genf geboren, begann Katia Braunschweiler schon im Alter von sechs Jahren mit dem Klavierspiel. Bereits mit neun Jahren erfolgte die Aufnahme ins Genfer Konservatorium.

Nach Abschluss der Matura im Jahr 2003 wurde sie im selben Jahr in die Klasse von Alan Weiss in den Niederlanden aufgenommen. Im Jahre 2005 erhielt sie ihr Diplom „Bachelor of Music“ und im Frühjahr 2007 schloss sie ihr Studium mit dem Titel „Master of Solo Performance“ mit Auszeichnung ab. Danach folgte eine weitere Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste bei Professor Eckart Heiligers. 2009 schloss sie dort das „Konzertdiplom“ und 2011 das „Lehrdiplom“ mit Auszeichnung ab. Im Rahmen ihrer Weiterbildung besuchte Katia Braunschweiler eine grosse Anzahl von Kursen bei renommierten Meistern, u.a. Gyorgy Sandor, Maria Jao Pires, Jeremy Menuhin, Sylviane Deferne, Alexis Golovine, Igor Bagolatov, Anton Kuerti, Andre Laplante, Bernard Greenhouse, Menahem Pressler, Bruno Canino und Pierre Amoyal.



Konzertreihe Zeiningen

Barbara Kasper, Arztpraxis zum Wanderweg,
Mitteldorf 14, 4314 Zeiningen, E-Mail: info@konzertreihe-zeiningen.ch



Ihr aussergewöhnliches Talent manifestierte sich auch in zahlreichen Auszeichnungen. Im Mai 2009 gewann sie bei der Studienstiftung "Duttweiler-Hug" den 2. Preis und 2010 den ersten Preis des Landolt Wettbewerbs in Zürich. Im Juli 2010 erhielt sie ein Stipendium von der Dienemann Stiftung. Im 2011 gewann sie den Wettbewerb „Live Music Now“ der Stiftung von Yehudi Menuhin.

Katia Braunschweiler blickt auf eine umfangreiche Konzerttätigkeit in der Schweiz, Frankreich, Deutschland, Holland, Belgien und Österreich zurück. Ihre zahlreichen und erfolgreichen Rezitale fanden in bedeutenden Musikhäusern wie dem Musikzentrum Vredenburg Utrecht, der Tonhalle Zürich und im Bösendorfersaal in Wien statt. Gemeinsam mit Orfeo Mandozzi wurde sie im Januar 2013 auf eines der grössten Kreuzfahrtschiffe der Welt, der Queen Mary 2, als Pianistin eingeladen.

Heute konzertiert Katia Braunschweiler als Solistin, Liedbegleiterin und Kammermusikerin mit einem breitgefächerten Repertoire, welches von Barock bis zur Moderne reicht. Das sehr früh entwickelte Interesse am Bereich Kammermusik (mit zwölf Jahren Violinenunterricht am Konservatorium Genf) ist heute ein sehr wichtiger Teil des Schaffens von Katia Braunschweiler.

Katia spielt im Trio Fellini, welches im Dezember 2013 gegründet wurde. Das Trio trägt den Namen des italienischen Filmemachers Federico Fellini, für dessen Filme der Komponist Nino Rota die Filmmusik komponierte. Die Liebe zu diesen Filmen und insbesondere zu der Musik von Nino Rota, der auch ein Trio für die Besetzung Klarinette, Violoncello und Klavier komponiert hatte, war der Grund für den Namen des «Trio Fellini». Es war aber auch die Affinität zum Jazz, welche die drei klassischen Musiker zusammenführte, wobei die Cellistin Katharina Weissenbacher und der Klarinetist Dimitri Ashkenazy sich bereits als Solisten mit der Thomas Biasotto Big Band kennenlernten. Schon damals befand sich Musik von Friedrich Gulda und Artie Shaw auf dem Pult und auch heute teilen die beiden ihr Interesse für den Jazz mit der Pianistin Katia Braunschweiler. So lag der Gedanke, Stücke mit Jazzelementen in ihr Repertoire aufzunehmen, nicht fern. Dem Trio Fellini liegt auch besonders viel daran, das Schweizer Musikwesen zu pflegen und gemeinsam mit ausgewählten Komponisten die Werke zu erarbeiten, nach Möglichkeit auch eigene Auftragskompositionen. So arbeiten die drei Musiker eng mit den Schweizer Komponisten Daniel Schnyder und Jürg Hanselmann zusammen.

Katia Braunschweiler unterrichtet an der „Jugendmusikschule Winterthur“ seit 2011.

www.katiabraunschweiler.com